



Urlaubsreise als Weiterbildung

Liebe Leser,

die Urlaubsplanungen sind bei den meisten in vollem Gange bzw. bereits abgeschlossen. Vielleicht fliegen Sie auch diesen Sommer in den Urlaub, um Kraft zu tanken und Zeit mit Ihren Liebsten zu verbringen? Profitieren werden Sie am meisten, wenn Sie nicht nur am Ziel Ihre Zeit bewusst verwenden, sondern schon unterwegs sehr aufmerksam beobachten.



Bei meiner letzten Flugreise habe ich sehr interessante Beobachtungen gemacht und Parallelen zu Unternehmensprozessen entdeckt. Diese möchte ich hier gerne mit Ihnen teilen.

Sollte der Newsletter Ihnen gefallen, würde ich mich freuen, wenn Sie an Bord bleiben und weitere Kollegen einladen uns auf der Reise der Management-Inspirationen begleiten.

Aber vor allem ist mir Ihre Meinung wichtig. Ich freue mich auf Ihr Feedback!

Ihr Fuat Akar

PROZESS 1: Der Check-In. Oder vielleicht: Ihr Innendienst?

Die Koffer sind gepackt, ich komme im Terminal an und stehe nun, wie empfohlen, 2 Std. vor Abflug am Check-In.

Früher stellte ich mich bei einem der geöffneten Schalter hinten an die Schlange. Es war mehr oder weniger ein Glücksspiel ob gerade an diesem von mir ausgewählten Schalter, aus irgendwelchen Gründen die Service-Dame ruft "Bitte hier nicht mehr anstehen, gehen Sie rüber zu meiner Kollegin!".

Mit der mittlerweile häufig anzutreffenden "Korridor-Lösung" stehen allen Kunden am Ende einer einzigen Schlange mehrere Service-Kräfte zur Verfügung. Dadurch sind zumindest Ausfälle und Verzögerungen eines einzelnen Schalters für die Kunden im Korridor kaum noch zu spüren.

Wie ist Ihre Organisation aufgestellt? Stehen Aufträge bei einzelnen Mitarbeitern auf dem persönlichen Bearbeitungsstapel, oder haben Sie schon die "Korridor-Lösung", wodurch eingehende Aufträge von jedem Mitarbeiter eines Bereiches bearbeitet werden können?

Trotz dieser Verbesserung, welche zwar Störungen reduziert, bin ich mit der Prozessgeschwindigkeit am Check-In aber dennoch nicht ganz zufrieden. Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, wie lange die Aufträge in Ihrem Unternehmen auf dem Stapel liegen, bevor diese aktiv bearbeitet werden?

Wertschöpfungs-Check:

Ich stand ca. 30 Minuten am Check-In in der Schlange, um innerhalb von 2 Minuten meinen Koffer abzugeben und die Tickets in Empfang zu nehmen. Gute Reise!

PROZESS 2: Die Personenkontrolle. Oder vielleicht: Ihre Produktion?

Es geht weiter zur Personenkontrolle: Auch dort stehen die Reisenden im Stau. Hier beobachte ich, dass der Prozess nicht optimal im Fluss ist. Ich erlebe ständiges Stop-and-go. Neuerdings hat sich der Durchsatz sogar noch verringert. Die neuen 360° Personen-Scanner verursachen im Vergleich zum früheren

Schleusen-Modell eine längere "Prozesszeit". Ohne die Kapazität durch die Anzahl weiterer Scanner zu erweitern ergibt sich zwangsweise ein geringerer Durchfluss. Außerdem gibt es offensichtlich noch immer Passagiere, die nicht wissen, dass Flüssigkeiten und spitze Gegenstände nicht ins Handgepäck gehören. Dies führt zusätzlich zu Störungen "im Prozess".

Für Ihr Unternehmen bedeutet dies: Um einen Engpass optimal auszunutzen, dürfen Engpass-Ressourcen keine einzige Sekunde Stillstand haben. D.h. jegliche Vorbereitungen sollten im Vorfeld erledigt - und Störungen dringend vermieden werden. Jede an diesem Engpass verlorene Zeit ist nie wieder einzuholen. Wie kann man diesen Engpass optimal ausnutzen?

Wenn Sie hierzu eine kostenlose Checkliste erhalten möchten, dann Senden Sie mir doch einfach eine Nachricht an mail@prozessreich.de

Wertschöpfungs-Check:

An der Personenkontrolle stand ich ca. 30 Minuten an, um innerhalb von 3 Minuten samt meinem Handgepäck kontrolliert und durchgewunken zu werden. Gute Reise!

PROZESS 3: Das Gate. Oder vielleicht: Ihr Versand?

Wieder ordentlich angezogen ziehe ich weiter zum Gate. Nun sitze ich dort und warte bis der nächste Prozess soweit ist. Nach einer Weile eröffnen die Damen vom Check-In zuvor das Boarding. Viele Personen springen auf und stehen nochmals minutenlang in der nächsten Schlange. Ich beobachte den "Prozessfortschritt" und schätze, dass ich noch ca. 10 Minuten Zeit habe, um mir in einem der überbeuerten Geschäften eine Cola zu kaufen...

Warum ich dazu bereit bin über 2€ für eine kleine Flasche Cola zu bezahlen? Das hebe ich mir für einen zukünftigen Newsletter zum Thema "Pricing" als neue Story für Sie auf....

Wieder zurück, denke ich mir beim vorlegen meines Tickets und meines Passes "Die Dame kenne ich doch?" Einige der Damen vom Check-In unterstützen nun beim Boarding - haben also von Prozess-Schritt 1 zu 3 gewechselt.

Wie sieht es in Ihrem Unternehmen mit der sogenannten "Job-Rotation" aus? Wechseln Mitarbeiter in Spitzenzeiten von einer Abteilung in eine andere? Aus meiner Erfahrung sind solche Spitzen häufig am Monatsanfang im Wareneingang und am Monatsende im Versand zu erleben. Und in beiden Fällen steht gefühlt nie genug Kapazität bereit.

Wertschöpfungs-Check:

Nach einer ca. 30-minütigen Wartezeit vor dem Boarding, zeige ich nur noch mein Ticket und den Pass vor und darf einsteigen.
Bearbeitungszeit: wenige Sekunden!

Wertschöpfungs-Check - Das Ergebnis

Prozess	Gesamtzeit	Wartezeit	Bearbeitungszeit
Check-In	30 Min	28 Min	2 Min
Personenkontrolle	30 Min	27 Min	3 Min
Boarding	30 Min	29,5 Min	0,5 Min
SUMME	90 Min	84,5 Min	5,5 Min
Anteil	100%	94%	6%

Wertschöpfungsgrad einer Flugreise

In Summe habe ich an allen 3 Prozess-Stufen 90 Minuten Wartezeit ertragen müssen. Nun erklärt sich auch die Empfehlung, 2 Stunden vor Abflug einzutreffen. Bearbeitet/bedient wurde ich in Summe allerdings nur knapp 6 Minuten!! Dies ergibt eine gerundete Wertschöpfungsquote von $6/90 = 6\%$ Bearbeitungszeit zu 94% Wartezeit!

Wie sieht es in Ihrer Organisation aus? Meiner Meinung nach, wird der Wertschöpfungsgrad in Unternehmen viel zu sehr vernachlässigt. Material steht tage- oft sogar wochenlang herum, bis es für wenige Minuten bearbeitet wird, um es im nächsten Schritt wieder an einem anderen Platz abzustellen.

Dies gilt übrigens auch für Entwicklungsaufträge und Projekte. Hier ist das Ganze sogar noch viel gravierender, da augenscheinlich nichts karton- oder palettenweise herumliegt, sondern die Arbeitspakete auf Servern oder in Listen "versteckt" sind. Bis auf

den Stress und den Frust, der den Mitarbeitern zwischen den Augen geschrieben steht, ist nichts zu sehen.

Den Engpass als Hebel nutzen

Sie sollten nun nach dieser Erkenntnis jedoch nicht einfach losziehen und versuchen am nächstbesten Prozess die Wertschöpfung zu steigern.

Eine Tatsache müssen Sie erkennen und akzeptieren: Mehr Output als der Engpass/Flaschenhals bewältigen kann, wird das Gesamtsystem (Ihr Unternehmen) nicht erbringen können!

Was erklärt, warum häufig Anstrengungen und Investitionen in Vertrieb, Marketing, Prozessoptimierung, neue Maschinen, Software, mehr Personal, etc. nicht den erhofften Mehrwert bringen. Sie behandeln dadurch Bereiche, die nicht Ihren Gesamt-Output limitieren. Oder Sie verschlimmern noch die Situation, indem der echte Engpass noch mehr überlastet wird.

Die Folge: Trotz angeblicher Produktivitätssteigerungen in einzelnen Bereichen, steigt der Output des gesamten Unternehmens nur gering oder gar nicht. Was aber Steigt ist der Druck, das investierte Geld wieder zu erwirtschaften und damit der Frust auf allen Ebenen.

Spieglein Spieglein an der Wand...

Halten Sie sich selbst einmal den Spiegel vor und bewerten Sie die oben beschriebenen Situationen für Ihr Unternehmen:

- Wie lange liegt ein Projekt bzw. das Material auf dem Stapel, bis es wirklich wertschöpfend bearbeitet wird?
- Wie oft wird ein Auftrag von einer Hand in die andere gereicht und von einem Stapel auf den anderen gestellt, bevor es wieder im nächsten Prozessschritt bearbeitet werden kann?
- Wie oft wurden Projekttermine verschoben, weil wichtigere Projekte dazwischen kamen?
- Kennen Sie den Engpass/Flaschenhals in Ihrer Organisation, oder erscheinen irgendwie alle Bereiche "beschäftigt" und überlastet?
- Scheint es so, als würden irgendwie überall Bestände stehen und Aufträge "zu spät" dran sein?
- Wie lange dauert bspw. die Durchlaufzeit von Anfrage bis

Angebot, von Kundenbestellung bis Bestätigung, von Produktionsstart bis zur Auslieferung?

Ein weiterer Indiz dafür, dass Sie Ihren Engpass nicht im Griff haben, erkennen Sie daran, dass Sie zwar Umsatzwachstum realisieren, aber der Gewinn und die Rendite aufgrund gleichzeitig erhöhter Kosten und Investitionen nur langsam oder kaum ansteigen.

Hierin liegt sogar noch eine versteckte Gefahr: Durch die angestiegenen Kosten werden Sie im Falle eines Umsatzrückgangs anfälliger und geraten sehr schnell in der Verlustzone!

Möchten Sie mehr dazu erfahren, wie man gezielt Blockaden in Ihrem Unternehmen auflösen kann und endlich "die PS auf die Straße bekommt"? Dann lade ich Sie zum Workshop "**In 5 Schritten den Produktionsoutput nachhaltig steigern**" ein.

Bis zum 06.Mai erhalten Sie als Newsletter-Empfänger 20% Rabatt!

Gerne sende ich Ihnen auch Referenzbeispiele, wie PROZESSREICH innerhalb weniger Wochen den Unternehmensgewinn signifikant steigern konnte.

Vergessen Sie langwierige Beratungsprojekte - fangen Sie an erfolgreich zu gestalten!

Ich freue mich auf Ihren Kontakt!

Kontakt | Empfehlung | Veranstaltungen



Sie wollen mehr über echte Produktivität und exponentielles Wachstum erfahren?

[Sehen Sie hierzu das Video zu meiner Impulsrede auf dem "Management Innovation Camp 2016" in Essen.](#)

Wenn auch Sie erfahren möchten, wie wir mit Ihrem Team innerhalb weniger Wochen Ergebnisse erzielen können, dann freue ich mich auf Ihren [Kontakt](#).

Wenn Ihnen dieser Newsletter gefallen hat, dann leiten Sie diesen doch einfach weiter. Ihre Geschäftspartner können sich über folgenden Link als Empfänger eintragen. Dafür bedanke ich mich schon mal recht herzlich!

[Newsletter-Anmeldung](#)

- ["Aufbau eines strategischen Einkaufs - Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung"](#)

08. - 09.06.2016 // IHK Heilbronn-Franken

- ["Praxis-Workshop für Werkleiter - In 5 Schritten den Produktions-Output nachhaltig steigern"](#) **EXKLUSIV für Newsletter-Empfänger: 20% Rabatt!**

21. - 22.06.2016 // mercure Hotel Stuttgart Airport

- ["Supply-Chain 4.0 - Bestände senken, Lieferfähigkeit steigern"](#)

12. - 13.10.2016 // IHK Heilbronn-Franken

Impressum

PROZESSREICH -
Unternehmensgestaltung

Fuat Akar
Ulmer Str. 9
71732 Tamm

Telefon: +49 7141 133 96 31
Telefax: +49 7141 133 96 32
E-Mail: mail@prozessreich.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Fuat Akar
Ulmer Str. 9
71732 Tamm
Umsatzsteuer-ID: DE245176690

DISCLAIMER: Es wird keinerlei Haftung für Übermittlungsfehler, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernommen. Die Nennung von Produkten anderer Hersteller oder Anbieter dient ausschließlich zur Information und stellt keinen Warenzeichenmissbrauch dar. Hinsichtlich der Auswahl, Leistung oder Anwendung dieser Produkte oder Dienstleistungen wird keinerlei Gewähr übernommen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.